

#KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2016

---

**AUF DEN INHALT  
KOMMT ES AN!**

---

**NATÜRLICH!**

**GRUENE-BADHOMBURG.DE**



---

# INHALTSVERZEICHNIS

Entstehungsgeschichte	4
Vorwort	5
1. UNSERE UMWELT SCHÜTZEN UND GESUND LEBEN	8
2. VERKEHRE VERNETZEN MIT KONZEPT - FÜR MEHR SICHERHEIT	12
3. UNSERE STADT SOZIAL UND GERECHT GESTALTEN	14
4. POLITIK MIT FRAUEN FÜR FRAUEN	17
5. KULTUR MIT HERZ UND LEIDENSCHAFT	19
6. SPORT MIT BEGEISTERUNG	22
7. STÄDTEBAU UND ENTWICKLUNG MIT WEITBLICK	24
8. LEBENDIGE STADTTEILE - LEBENDIGE STADT	28
9. DEMOKRATIE UND BÜRGERBETEILIGUNG NAH AM MENSCHEN	30
10. WIRTSCHAFT UND FINANZEN MIT VERSTAND	32
11. FLÜCHTLINGE IN UNSERER STADT WILLKOMMEN HEIßEN	35
Das GRÜNE Team	36

Das Komunalwahlprogramm von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für die Wahlperiode 2016 – 2021 ist in einem transparenten, mehrstufigen Prozess in mehreren Arbeitsgruppen von Mitgliedern und Interessierten, Mandatsträgern und „NichtpolitikerInnen“ unter Beteiligung von zahlreichen Vereinen, Verbänden und Institutionen erarbeitet worden. Es soll verdeutlichen, wie wir von Bündnis90/ DIE GRÜNEN uns nachhaltige und zukunftsfähige Kommunalpolitik für Bad Homburg vorstellen.



### **Liebe Bad Homburgerinnen und Bad Homburger,**

Bad Homburg ist eine liebens- und lebenswerte Stadt – mit großer Geschichte auf der einen und Modernität auf der anderen Seite. Kur, Schloss, Landgräfliche Gartenlandschaft und Spielbank prägen unsere Stadt ebenso wie zahlreiche innovative Unternehmen, die sich wegen eines guten und umfangreichen Infrastrukturangebotes in Bad Homburg angesiedelt haben.

**Tradition und Fortschritt – Beides erhalten und schützen, - dafür stehen wir GRÜNE – Natürlich!**

Bad Homburg ist eine soziale Stadt mit vielfältigen Angeboten für Menschen jeden Lebensalters. Eine beispiellose Anzahl an Kinderbetreuungseinrichtungen, Stadtteil- und Familienzentren in allen Ortsteilen, ein reichhaltiges Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebot für Jugendliche in unseren Jugendzentren und eine Vielzahl von Maßnahmen und Betreuungsangeboten für ältere Menschen tragen hierzu bei - ebenso wie der „Bad-Homburg-Pass“, der auch Menschen mit geringem Einkommen soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht.

**Soziale Verantwortung übernehmen und Leistungen sichern und ausbauen, dafür stehen wir GRÜNE – Natürlich!**

Bad Homburg ist eine Stadt mit hoher Lebens- und Wohnqualität. Damit es so bleibt, ist es uns GRÜNEN wichtig, die Außenbereiche Bad Homburgs als Naherholungsgebiete zu sichern und zu erhalten. Dringend benötigter, kostengünstiger Wohnraum soll deshalb vorrangig durch maßvolle Innenverdichtung oder Umnutzung bislang gewerblich genutzter Flächen geschaffen werden.

Besondere Priorität hat für uns GRÜNE neben der Schaffung zusätzlichen Wohnraums die Sicherung von preiswertem Wohnraum im Bestand, beispielsweise durch den Erwerb von Belegrechten.

**Mit Weitblick und Nachhaltigkeit Wohnraum schaffen und erhalten, dafür setzen wir GRÜNE uns ein – Natürlich!**

Bad Homburg ist eine Kulturstadt mit einem breit gefächerten Angebot an Veranstaltungen. Blickachsen, Fugato, Kurtheater, Kulturspeicher, Kindertheater, Ausstellungen, Poesiefestival, Young Friday und Kleinkunst in der Englischen Kirche tragen dazu bei wie Volksbühne, Stadtbibliothek, Museum im Gotischen Haus und Homburger Sommer. Für uns GRÜNE ist ein reiches Kulturangebot kein überflüssiger Luxus, sondern ein wichtiger Standortfaktor für unsere Stadt.

**Kulturelle Vielfalt weiter fördern, dafür stehen wir GRÜNE – Natürlich!**

Bad Homburg ist eine weltoffene Stadt, in der viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität leben und arbeiten. Viele von ihnen leben schon viele Jahre in unserer Stadt und fühlen sich längst schon als „Homburger“. Andere kommen neu zu uns, um hier zu arbeiten oder weil sie als Flüchtlinge Schutz vor Verfolgung und Krieg benötigen.

**Mehr Beteiligungsmöglichkeiten für dauerhaft in unserer Stadt lebende Menschen mit Migrationshintergrund und eine Willkommenskultur, die ein sicheres und angstfreies Leben in unserer Stadt ermöglichen - dafür stehen wir GRÜNE – Natürlich!**

Bad Homburg ist eine schöne Stadt mit hoher Lebensqualität. Dazu tragen maßgeblich die zahlreichen Grünflächen bei: Kurpark, Schlosspark, Landgräfliche Gärten, Kirdorfer Feld, Plätzenberg, die Bachauen sowie Hardtwald und Lohwald sind nicht nur wichtige Naherholungsgebiete für alle Bad HomburgerInnen, sondern auch wichtige Faktoren für die Qualität unseres innerstädtischen Kleinklimas, der Luftreinhaltung und des Trinkwasser- und Heilquellenschutzes und ebenso bedeutsam wie der Schutz vor unnötiger Lärm- und Abgasbelastung.

**Umwelt- und Naturschutz ist Menschenschutz, dafür stehen wir GRÜNE – Natürlich!**

---

Am 06. März 2016 wird in Bad Homburg eine neue Stadtverordnetenversammlung gewählt. Für sozialgerechte Stadtentwicklung, ökologisch orientierte Wirtschaftsförderung und nachhaltigen Umweltschutz braucht es eine starke GRÜNE Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung.

Hierfür bitten wir Sie um ihre Stimmen!

**Am 6. März DIE GRÜNEN wählen – Natürlich!**



Daniela Kraft

B. Röhrig

Daniela Kraft  
Listenplatz 1

Bardo Röhrig  
Listenplatz 2

# 1. UNSERE UMWELT SCHÜTZEN UND GESUND LEBEN

Bad Homburg ist geprägt vom Stadtwald, kleinen Waldgebieten wie Hardtwald und Lohwald, hochwertigen Parkanlagen, landgräflicher Gartenlandschaft, Fließgewässern, dem Naturschutzgebiet Kirdorfer Feld sowie Acker- und Grünflächen. An den für unsere Region typischen Streuobstwiesen lässt sich deutlich erkennen, dass viele Naturräume von den Menschen geformte Kulturlandschaften sind, die wir GRÜNE erhalten und schützen wollen. Unsere Naturräume erfüllen eine zentrale Erholungsfunktion für die BürgerInnen und sind für die Erhaltung unserer Gesundheit unverzichtbar. Sie sind darüber hinaus wichtige Orte der Nahrungsmittelproduktion im Nahbereich. Die Grünen setzen sich natürlich auch für die Bewahrung der Schöpfung um ihrer selbst willen ein. Den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen betrachten wir als zentrale Aufgabe, die in alle kommunalen Planungen, Entscheidungen und Handlungen verankert werden muss. Umweltschutz heißt für uns GRÜNE: Ein Miteinander von Wohnen, Arbeiten, Wirtschaften und Freizeit in Einklang mit der Natur. Grüne Umweltvorsorge bedeutet demnach: Müllvermeidung und modernes Wertstoff-Recycling, Energieeinsparung in allen Bereichen und Ausbau erneuerbarer Energien, umweltfreundliche Verkehrspolitik und schonende Nutzung natürlicher Ressourcen. Wir Grüne setzen uns konsequent für den Erhalt des BAD-Status' unserer Kurstadt ein. Grüne Kommunalpolitik ist Engagement für ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur für unsere BürgerInnen und zukünftige Generationen – NATÜRLICH!

- Unsere Stadt lebt vom Image der „Champagnerluft“. Daher setzen wir uns für die Umsetzung aller notwendigen Luftreinhaltemaßnahmen zum Erhalt des Bäderstatus und dem besonderen Schutz des Kurgebiets ein. Jedoch sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität im gesamten Stadtgebiet notwendig. Der Erhalt der Frischluftschneisen muss gewährleistet bleiben, damit wir auch weiterhin die frische Luft aus dem Taunus atmen können.

- 
- Wasser ist die Quelle unseres Lebens. Wir wollen den bisherigen Weg weiter gehen und weitere Bachrenaturierungen durchführen sowie Uferzonen als FFH-Gebiete ausweisen. Die Entsiegelung von Böden zur Sicherung des Grundwasserspiegels, Regenrückhaltebecken zum Hochwasserschutz, Optimierung der Kläranlagen, Getrenntkanalisation in den Neubaugebieten, Schutz des Trinkwassers und der Heilquellen sind weitere Maßnahmen, die wir voranbringen wollen.
  - Der Schutz unserer Grünflächen vor unnötiger Versiegelung und die Aufstellung eines Bodenschutzplanes hat Priorität für uns. Wir wollen die Grünareale wie Platzenberg, Bornberg, Braumannswiesen und die städtischen Wälder als Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiete erhalten. Eine nachhaltige Bewirtschaftung des Stadtwaldes und der Schutz eines artenreichen und stabilen Ökosystems müssen garantiert werden.
  - Wir wollen die Grünflächen und Parkanlagen schützen. Die Umsetzung der Parkpflegewerke für den Kurpark und die Landgräfliche Gartenlandschaft ist für uns eine wichtige Investition in die Zukunft. Die Anpflanzung von mehr Bäumen, Büschen und die Anlage artenreicher Blüh- und Pflanzstreifen als ökologische Nischen im Stadtgebiet und entlang der Straßen sollen intensiviert werden. Wir wollen ökologische Pflegestandards für Sportflächen, Spielplätze, Wiesen, Friedhöfe und Straßengrün umsetzen.
  - Das Engagement für Natur- und Umweltschutz muss unterstützt werden. Das heißt aktive Unterstützung der Vereine, auch finanziell, bei der Umsetzung von Natur-, Tier- und Umweltschutzaktivitäten. Wir wollen die Etablierung einer Natur- und Umweltschutzberatungsstelle für die BürgerInnen sowie die Wiederbelebung des kommunalen Umweltpreises.
  - Wir wollen Müll reduzieren und besser verwerten. Die Einführung der Biotonne soll bürgernah und nutzerfreundlich erfolgen. Wir brauchen bürgerfreundliche Abgabezeiten an Recyclinghöfen und Schadstoffmobilen und eine bessere Wiederverwertung von Wertstoffen.
-

## UNSERE UMWELT SCHÜTZEN UND GESUND LEBEN

---

Die Stadtverwaltung benötigt ein umweltfreundliches, klimaneutrales und abfallarmes Beschaffungswesen.

- Wir GRÜNE fordern die Stärkung der kostenfreien Energieberatung für Bürger und Unternehmen, die Weiterführung des Projektes „Öko-Profit“ zur Energieeinsparung in Unternehmen, die Übernahme des Stromnetzes durch die Stadtwerke, den Bau von Windkraftanlagen an geeigneten Stellen, die Förderung der Warmwassergewinnung durch Solarenergie, weiteren Bau von Blockheizkraftwerken durch die Stadtwerke und die Förderung energetischer Sanierung privater Gebäude.
- Der Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen für die regionale Lebensmittelproduktion ist für unsere Stadt wichtig. Der Schutz der Ackerflächen vor weiterer Versiegelung und vor Gentechnik sowie Überdüngung muss gewährleistet werden. Wir wollen die Förderung des Ökolandbaus und die Unterstützung der Hofläden voranbringen. Eine artgerechte Tierhaltung auf Lernbauernhöfen und der Schutz der Streuobstwiesen müssen garantiert werden.
- Uns liegt das Wohlbefinden von Tieren und deren Schutz besonders am Herzen. Daher plädieren wir für die Etablierung einer/eines ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten als Schnittstelle zwischen den Vereinen, den BürgerInnen und den Behörden. Wir setzen uns für ein Verbot von Wildtierzirkussen im Stadtgebiet ein. Ein nachhaltiges Wildtier-Management sowie die Erhaltung der Artenvielfalt in unserer Stadt sind für uns GRÜNE wichtige Anliegen.
- Die Stärkung der Fairtrade-Stadt mit der Erweiterung des entsprechenden Angebots muss in Angriff genommen werden. Wir wollen gesundes Essen in den Kitas aus regionaler und nach Möglichkeit ökologischer Produktion. Außerdem wollen wir Lehrgärten in Kitas und die Stärkung der Umweltbildung für Kinder bzw. in den Kitas und auf den Lernbauernhöfen. Wir wollen ökologische Standards bei der Belieferung von städtischen Einrichtungen.

- 
- Eine ökologische Stadtplanung, wie Wir GRÜNEN sie fordern, nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen unserer Stadt und den Schutz unserer Umwelt. Stadtentwicklungspolitik muss alle Aspekte des menschlichen Zusammenlebens berücksichtigen. Eine Stadt ist in ihren gewachsenen Strukturen (Stadtbild, Landschaft, Verkehr) wie ein natürlicher lebender Organismus zu sehen. Werden unsensible Eingriffe gemacht, treten Störungen auf, verändern sich ganze Stadtteile, werden homogene Strukturen zerstört.

## 2. VERKEHRE VERNETZEN MIT KONZEPT - FÜR MEHR SICHERHEIT

Der Stadtverkehr muss vielen Aufgaben und Ansprüchen Rechnung tragen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die vielfältige Mobilität in unserer Stadt auch in Zukunft gewährleistet ist. Ein stadt- und umweltverträgliches Verkehrskonzept umfasst für uns GRÜNE mehrere Schwerpunkte. Der Verkehr soll sozialverträglich sein und gleichwertige Mobilitätschancen für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen. Verkehr soll ökologisch verträglich sein; Lärm, Abgase und der Energieverbrauch sollen im Interesse der BürgerInnen so weit wie möglich verringert werden; Verkehr soll auch städtebaulich verträglich sein. Das bedeutet z. B. eine Begrenzung des Flächenanspruchs, der Versiegelung und der Trennwirkung von Straßen. Der Verkehr soll die wirtschaftliche Funktionsfähigkeit der Stadt sichern, indem die Bedingungen des wirtschaftlich notwendigen Verkehrs verbessert und weniger belastend gestaltet werden. Nur durch eine umfassende Strategie ist die Verwirklichung dieser Ziele zu erreichen. Dabei gilt folgende Rangfolge: 1. Verkehr vermeiden, 2. Verkehr auf die stadt- und umweltverträglichen öffentlichen Verkehrsmittel verlagern, 3. Kfz-Verkehr anwohnerfreundlich gestalten.

- Wir GRÜNE wollen eine fußgängerfreundliche Stadt. Sie soll barrierefrei und sicher gestaltet sein: stolperfreier Belag, genügend breite und in den Kreuzungsbereichen abgesenkte Bürgersteige, längere Grünphasen und schnellere Ampelschaltungen, mehr Zebrastreifen und Querungshilfen. Wir plädieren für mehr Wohn- und Spielstraßen und wollen „Angsträume“ z.B durch hellere Straßenbeleuchtung beseitigen.

- Das Rad ist das Vehikel der Zukunft innerhalb des städtischen Raumes. Wir wollen den vorrangigen Ausbau des Radwegenetzes mit sicheren und schnellen Verbindungen sowie die flächendeckende Einführung der Möglichkeit für Radfahrer gegen die Einbahnstraße zu fahren. Um die Durchlässigkeit der Innenstadt auf der Nord-Süd-Achse zu verbessern, soll die



---

Dorotheenstraße als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Bei den städtischen Planungen müssen neue Radverkehrs-Regelungen von Anfang an Berücksichtigung finden. Dazu gehört es auch, mehr Fahrradstellplätze anzulegen.

- Das Busfahren soll noch attraktiver werden. Das Busnetz muss auf hohem Niveau betrieben werden, dazu gehört es auch, die BusfahrerInnen regelmäßig in sicherer Fahrweise und im freundlichen Umgang mit den Fahrgästen zu schulen. Ein fahrgastfreundlicher und barrierefreier Haltestellenausbau (u. a. Regenschutz, Sitzplätze) kann dafür sorgen, dass mehr BürgerInnen die Busverbindungen nutzen. Alle wichtigen Haltestellen sollen mit Fahrgastinformationen ausgestattet werden.
- Der Schienenverkehr muss besser vernetzt werden. Die Planungen zur U2-Verlängerung bis zum Bahnhof müssen, wie die Umsetzung der Regionaltangente West weiter vorangetrieben werden. Wir streben den Ausbau der Wetteraubahn im 30 Min.-Takt nach Friedberg, wie die Elektrifizierung der Taunusbahn bis nach Grävenwiesbach an. Für die U2 benötigen wir im Berufsverkehr einen 7 1/2 Takt, ansonsten einen 15 Min.-Takt.
- Der Bahnhof muss als Verkehrsknotenpunkt mit bestmöglicher Mobilität verankert werden. Ebenfalls wollen wir die Anhebung der Bahnsteige für barrierefreien Zugang in die Züge umsetzen
- Wir GRÜNE setzen uns für die Ausweitung von Tempo 30 im Stadtgebiet, für ein umfänglicheres Durchfahrverbot für LKW zum Schutz der Wohnbevölkerung, für die deutliche Verkehrsberuhigung der Kaiser-Friedrich-Promenade und für ein Verkehrslenkungskonzept bei Großveranstaltungen wie z.B. dem Laternenfest und an verkaufsoffenen Sonntage ein.
- Temporäre Behindertenparkplatz-Ausweise für vorübergehend mobilitätseingeschränkte Personen sollen eingeführt werden.

### 3. UNSERE STADT SOZIAL UND GERECHT GESTALTEN

DIE GRÜNEN setzen sich für eine sozial orientierte Kommunalpolitik ein mit dem Ziel einer Stadtentwicklung hin zu einer sozialen Stadt, in der die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen Berücksichtigung finden: Familien mit Kindern, ältere Menschen, Jugendliche und junge Erwachsene, Alleinerziehende, Familien in besonderen Problemlagen, Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge sowie Menschen mit Behinderung – sie alle sind wichtiger Teil unserer Stadtgesellschaft und die Integration von unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen sind als kommunalpolitische Querschnittsaufgabe zu sehen.

Große Bedeutung kommt aus Sicht der GRÜNEN hierbei der Einbeziehung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements zu. Die Nutzung des „Expertenwissens“ ist für uns GRÜNE eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige, soziale Stadtentwicklung. Der Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau freiwilliger sozialer Leistungen wie etwa der BAD HOMBURG PASS sind für DIE GRÜNEN kein überflüssiger Luxus, sondern die Grundlage für soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt.

Zentrale Anliegen kommunaler Sozialpolitik sind für die GRÜNEN:

- Wir stehen für einen bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder aller Altersstufen, mit besonderem Augenmerk auf Kinder im Grundschulalter, sowie einem Ganztagsangebot mit gesundem und kindgerechtem Mittagessen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur inklusiven Betreuung, Bildung und Erziehung aller Kinder in den Betreuungseinrichtungen.
- Ein vielfältiges Angebot für ältere Menschen in den Stadtteil- und Familienzentren mit Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements von SeniorInnen für das Gemeinwesen ist uns ein wichtiges Anliegen. Patenschaftsprojekte an Schulen, in den Kitas oder in der Flüchtlingshilfe sollen

---

gefördert und unterstützt werden.

- Die Einrichtung senioren- und behindertengerechter Angebote liegt uns ebenfalls am Herzen. Dazu zählen betreute Wohnformen in allen Stadtteilen sowie der Ausbau ambulanter Dienste zur häuslichen Unterstützung und die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums mit mehr Sitz- und Ruhezonen im Stadtgebiet.
- Wir GRÜNE stehen für den Erhalt und Neubau von Sozialwohnungen und für bezahlbare Wohnungen für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen. Darüber hinaus wollen wir kostengünstigen Wohnraum für Azubis, Studierende und jungen Familien schaffen, damit wir auch unsere jungen Talente langfristig in unserer Stadt halten.
- Wir stehen für ein an den Bedürfnissen und Interessen von Jugendlichen und jungen Menschen ausgerichtetes und breites Angebot in allen Stadtteilen. Wir setzen uns weiterhin für die zügige Umsetzung des „Move and Groove-Centers“ mit Kino, Club, Trendsporthalle auf dem jetzigen Postgelände ein. Unsere weiteren Ziele sind der Erhalt und Ausbau von Jugendeinrichtungen und die Stärkung des Jugendbeirates.
- Bad Homburgs Bild einer weltoffenen und multikulturellen Stadt wollen wir unterstützen und weiterentwickeln. Die Integration von BürgerInnen mit Migrationshintergrund soll beispielsweise durch die vermehrte Einstellung von MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund gefördert werden.
- Wir wollen in unserer Stadt die Willkommenskultur weiter verankern, dazu gehört auch die menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen. Integrative Projekte sollen unterstützt und gefördert werden, damit sich Flüchtlinge schneller in unserer Stadt wohlfühlen und zurechtfinden können. Die Arbeit der ehrenamtlichen HelferInnen muss seitens der Stadt weiterhin unterstützt und gestärkt werden.

## UNSERE STADT SOZIAL UND GERECHT GESTALTEN

---

- Die Entwicklung interkultureller Konzepte zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen sowie ein kommunales Wahlrecht für alle dauerhaft in Bad Homburg lebenden Menschen sind ein weiteres wichtiges Ziel für uns GRÜNE.
- Wir GRÜNE wollen Menschen unterstützen, die auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen sind. Durch ein gutes und unabhängiges Beratungsangebot wollen wir über Rechte und Hilfsansprüche aufklären. Durch die Einführung des „Bad Homburg Passes“ wurden in vielen Lebensbereichen schon Verbesserungen erreicht. Deshalb soll der „Bad Homburg Pass“ auch in Zukunft erhalten bleiben und das Angebot erweitert werden.
- Menschen mit Behinderung gehören in die Mitte unserer Gesellschaft und brauchen unsere Unterstützung. Wir setzen uns deshalb für eine barrierefreie Stadt, in der ein selbstbestimmtes Leben möglich ist ein. Jedes Kind soll, ganz im Sinne der Inklusion, in einer wohnortnahen Kindertageseinrichtung betreut werden können.

### 4. POLITIK MIT FRAUEN FÜR FRAUEN

Seit über 30 Jahren gilt für die Listenaufstellung der GRÜNEN in Bad Homburg, dass jeder 2. Listenplatz mit einer Frau besetzt werden soll. Auch auf unserer Kommunalwahlliste 2016 werden mehr als 50 % der Plätze von Frauen besetzt. Eine solche Frauenquote ist jedoch leider selten zu finden. Auch in der heutigen Zeit sind Frauen weder in der Politik noch in der Stadtverwaltung oder im gesellschaftlichen Leben wirklich gleichberechtigt. Obwohl sie rechtlich gleichgestellt sind, werden Frauen in ihrer Lebenswelt immer noch benachteiligt: sie erhalten für die gleiche Arbeit einen geringeren Lohn, in den Chefetagen der großen Unternehmen sind auch 2016 immer noch nur wenige Frauen zu finden. Auch Gewalt gegen Frauen ist leider immer noch viel zu oft bittere Realität; Sexismus auf der Straße und im digitalen Netz sind oft keine Seltenheit. Wir GRÜNEN setzen uns daher weiterhin mit Nachdruck dafür ein, dass die gleichberechtigte Partizipation von Frauen in allen Lebensbereichen selbstverständlich wird und sich unterschiedlichste Lebensentwürfe von Frauen verwirklichen lassen. Dafür ist allerdings eine geschlechtersensible Politik notwendig, die wir in allen Bereichen befürworten.

DIE GRÜNEN wollen im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie durch gezielte Maßnahmen zur Frauenförderung in Bad Homburg dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit näher kommen. Wir setzen uns für die konsequente Umsetzung des Frauenförderplanes in der Verwaltung und für entsprechende Fortbildungen im Bereich der Geschlechtersensibilität ein. Darüber hinaus konzentrieren sich DIE GRÜNEN auf folgende Bereiche:

- Es muss eine geschlechtergerechte Sprache in Dokumenten, Formularen und Beschlüssen eingeführt werden.
- Wir wollen erreichen, dass die Projekte zur Stärkung von Frauen in allen Lebens- und Arbeitsbereichen unterstützt und vorangetrieben werden.

## POLITIK MIT FRAUEN FÜR FRAUEN

---

- Ehrenamtliche Initiativen im Hinblick auf die Beteiligung von Frauen in den Vereinsvorständen müssen verstärkt und unterstützt werden.
- Konzepte zur geschlechtersensiblen Betreuung, Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und Schulen müssen erarbeitet und umgesetzt werden.
- Die Förderung von spezifischen und interkulturellen Frauenangeboten, wie dem Frauenfrühstück in den Familienzentren oder einem Frauenschwimmen stehen für uns im Fokus.
- Wir benötigen eine bedarfsgerechte Förderung des Frauenhauses und des Vereins „Frauen helfen Frauen e.V.“
- Mit uns wird es weiterhin eine verlässliche Förderung des Frauenbildungszentrums geben.

### 5. KULTUR MIT HERZ UND LEIDENSCHAFT

Die Stadt Bad Homburg wird geprägt durch ihr reiches kulturelles Leben. Wir GRÜNEN wollen ein facettenreiches Kulturangebot für alle Altersgruppen entwickeln, welches nicht nur den so genannten „breiten Geschmack“ bedient, sondern auch Raum für neue und experimentelle Kultur bietet. Für uns ist die Erhaltung der jetzigen Kulturlandschaft in Bad Homburg genauso wichtig wie deren Weiterentwicklung und Ausbau. Denn gerade das lokale Kulturbild einer Stadt trägt ganz entscheidend zu deren Prägung und Identifikation bei.

Wir GRÜNEN stehen für eine Kulturpolitik, die dem kulturellen Leben den nötigen Rahmen gibt, um sich in unserer Stadt entsprechend entwickeln zu können. Dazu gehört es auch, Denkverbote aufzuheben und neue kreative Wege zu gehen. Nur so kann Bad Homburg sein ganzes Potenzial entfalten. Kulturelle Veranstaltungen, die aus Steuergeldern finanziert werden -Konzerte, Bad Homburger Sommer, Englische Kirche usw.- sollten „aus einer Hand“ geplant werden, damit langwierige und unnötige Kommunikationsprozesse und eine Doppelfinanzierung vermieden werden und mehr Geld für die Kultur eingesetzt werden kann. Die Planung der einzelnen Veranstaltungen kann auf diese Weise auch besser aufeinander abgestimmt werden.

- Wir GRÜNEN wollen zurück zur kulturfrendlichen Stadt. Wir wollen den Bad Homburger Sommer weiterentwickeln, anstatt ihn zu beschneiden. In der ganzen Diskussion um den Bad Homburger Sommer darf die Veranstaltungsreihe als kulturelles Highlight der Stadt nicht verloren gehen. In diesem Sinne setzen wir uns für die Verdopplung der Open-Air-Kino-Reihe auf 8 Filme ein.

- Ebenfalls sollte während des Bad Homburger Sommers ein Musikfestival geplant sowie ein Programm für die 7-13 Jährigen erstellt werden. Die Kosten für den Bad Homburger Sommer sollen durch kreative

Finanzierungsmodelle gedeckt werden; Die sogenannte „Becherfinanzierung“ könnte eine mögliche Variante sein (wie etwa beim Darmstädter Schlossgrabenfest).

- DIE GRÜNEN sind für einen weiteren Ausbau der Nutzung der Englischen Kirche, insbesondere für Jugendveranstaltungen wie die Fortsetzung des „Young Friday“. Herausforderungen des sich stets verändernden Musikgeschmacks müssen wir uns mit beherztem Engagement stellen.
- Dazu gehört es, auf den musikalischen Markt zu reagieren. Zu jedem Konzert sollte eine Vorband aus der Region engagiert werden. Damit fördern wir junge Kulturschaffende.
- DIE GRÜNEN wollen mehr Räumlichkeiten, in denen man sich kulturell entfalten kann: Musikübungsräume, Ateliers etc. Zudem sollten unbekannte, aufstrebende Künstler Möglichkeiten erhalten, ihre Kunst vor- bzw. auszustellen. Auch Vereine prägen sehr stark das kulturelle Leben unserer Heimatstadt. Wir wissen von der Raumnot der Vereine, daher setzen wir GRÜNE uns für mehr Versammlungsräume und Lagermöglichkeiten für Vereine ein.
- Absolute Priorität für DIE GRÜNEN hat der Bau des Move & Groove Centers am Bahnhof mit Kino, Trendsportthalle, Club etc. Bis zur Eröffnung dieses Centers muss das „Gambi“ erhalten bleiben oder eine andere adäquate(!) Lokalität gefunden werden. Des Weiteren sollen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, um das kommunale Programm kino „KiS“ wieder zu aktivieren. Dessen Aufgabe soll es sein, kritische, dokumentarische und individuelle Filme zu zeigen.
- Für uns GRÜNE ist die Erinnerungskultur wichtig, d.h. die Pflege und der Ausbau der Archive und Heimatmuseen. Wir streben eine engere Zusammenarbeit zwischen Schloss- und Stadtarchiv an, um gemeinsame Forschungen zur Stadtgeschichte besser fördern zu können und der



---

Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Stadtarchiv soll in der „Villa Wertheimer“ untergebracht werden. Das „Gotische Haus“ soll saniert und als Stadt- und Hutmuseum geführt werden.

- DIE GRÜNEN fordern ein besseres und vor allem intensiveres Tourismus- und Stadtmarketing, um Kur, Kultur und Geschichte Bad Homburgs bekannter zu machen. Neben dem Horexmuseum oder der „Zentralgarage“ soll vor allem die geschichtsträchtige Saalburg mit dem Weltkulturerbe „Limes“, stärker eingebunden werden, da sie von bedeutendem Wert für die Geschichte dieser Region ist.
- Der historische Kurpark ist von großer Bedeutung für unser Stadtbild. Wichtig ist das Kurparkpflegewerk, das den Park sowohl in ökologischer Hinsicht als auch bezüglich des Kurwesens in dem dafür notwendigen Zustand erhält oder zurückversetzt. Im gesamten Kurbezirk soll zur Erhaltung der „Champagnerluft“ der Verkehr reduziert werden. Wir unterstützen die Bewerbung Bad Homburgs im Rahmen der „Great Spas of Europe“ als UNESCO-Weltkulturerbe.
- Damit das Kurhaus wieder zentraler Treffpunkt des kulturellen Stadtlebens und zum Magneten für Touristen wird, fordern DIE GRÜNEN die Sanierung des Kurhauses und seiner Fassade sowie die Sanierung der Kurhausgarage voranzutreiben.
- Wir GRÜNEN setzen uns für die Gründung einer Kultur GmbH ein. Diese kann das Kulturangebot durch eine höhere Flexibilität marktgerechter gestalten und – besser als die Stadt – mit Sponsoren kooperieren und so die Einnahmen nachhaltig erhöhen. Die Mehreinnahmen können in den qualitativen und quantitativen Ausbau der Veranstaltungen investiert werden und so das kulturelle Angebot in unserer Stadt für alle Bevölkerungsschichten vergrößern.

### 6. SPORT MIT BEGEISTERUNG

DIE GRÜNEN in Bad Homburg wissen um den Wert des Sports sowohl in gesellschaftlicher, sozialer als auch gesundheitlicher Hinsicht. Sport integriert Menschen, dabei spielt die Herkunft oder das soziale Milieu, aus dem sie stammen eine untergeordnete Rolle. Dadurch werden Hürden überwunden und Brücken gebaut. Ebenfalls fördert der Sport auch die geistige Fitness und die körperliche Gesundheit; Aggressionen und der Alltagsstress können abgebaut werden. Daher ist uns GRÜNEN das Engagement für den Sport ein wichtiges Anliegen.

Um Bad Homburg als Sportstadt auszubauen, müssen weitere Projekte realisiert werden:

- DIE GRÜNEN setzen sich ein für Sport als Mittel der Integration. Wir wollen, dass das Beispiel der HTG –Angebote von Sportkursen für Flüchtlinge – auch an anderen Stellen Schule macht.
- Ebenso wollen wir uns für eine Erweiterung des sportlichen, integrativen Sportangebotes für Menschen mit Behinderung einsetzen.
- Die Verleihung eines neu zu schaffenden „Integrationspreises des Sports“ könnte hierfür ein Anreiz sein. Dieser Preis soll an Vereine, Schulen und andere Institutionen verliehen werden, die sich in besonderem Maße in integrativen Sportprojekten engagieren. Die Verleihung soll mit einem Preisgeld dotiert werden.
- Sport im Kindergarten ist ein bedeutendes Projekt, das DIE GRÜNEN fördern. Unsere Kinder bereits im Vorschulalter mit Sport vertraut zu machen, ist in der heutigen Zeit grundlegend wichtig für die gesundheitliche Entwicklung eines jeden Kindes.
- DIE GRÜNEN sind für den Neubau einer Sporthalle in Ober-Eschbach,

---

weil nur ein Neubau den zu erfüllenden Erfordernissen gerecht wird. Wir setzen uns für den Neubau der Albin-Göhring-Halle nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten ein.

- DIE GRÜNEN sprechen sich in Gonzenheim für den Standort der neuen Halle auf dem Gelände des jetzigen Sportplatzes Lange Meile aus, um auf dem stadteigenen Grundstück einen vollwertig nutzbaren Sportplatz nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Standards errichten zu können. Dies entspricht den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung wie im Sportentwicklungsplan festgestellt wurde.
- DIE GRÜNEN sind für die zügige Umsetzung des „Mega-Deals“ zwischen Kreis und Stadt, der u.a. den Bau einer Sporthalle an der Frölingstraße vorsieht.
- DIE GRÜNEN setzen sich für eine Trendsporthalle im Move & Groove Center ein, das am Bahnhof im Rahmen der Neugestaltung des gesamten (Post-)Areal entstehen soll. Diese Halle ist insbesondere für den vereinungebundenen Sport gedacht.
- DIE GRÜNEN setzen sich ein für eine Plattform für Trendsportarten. Hierbei geht es sowohl um Trainings- als auch Präsentationsmöglichkeiten, um diese Sportarten populärer zu machen.
- Wir GRÜNE treiben die Ausweitung des kostenfreien Outdoor Sportangebotes in allen Bad Homburger Stadtteilen aktiv voran. Zudem wollen wir die vorhandenen Anlagen sinnvoll erweitern (z.B. durch Aufstellen von Basketballkörben).

### 7. STÄDTEBAU UND STADTENTWICKLUNG MIT WEITBLICK

Bad Homburg soll auch weiterhin Stadtentwicklung aktiv im Sinne der Bevölkerung gestalten. Dazu bedarf es einer Transparenz in der Bauleitplanung und der Beteiligung der betroffenen BürgerInnen. Da 2020, bezogen auf die bisherige Entwicklung nahezu 40 % der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein werden, muss die Stadt seniorengerechter gestaltet werden. Essenziell ist auch das Erfordernis, dass für Normalverdiener jeden Alters bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Höchste Priorität hat in diesem Zusammenhang für uns GRÜNE die Bebauung des Vickers-Geländes, des Südcampus, des Hühnersteins und der Flächen des ehemaligen Kreiskrankenhauses sowie nach Fertigstellung des Neubaus der Maria-Scholz-Schule das Areal der alten Pestalozzischule.

- Eine behutsame Stadtentwicklung mit Weitblick ist unsere Leitlinie. Darunter fallen der Erhalt des Charakters unserer Stadt (z. B. die historische Altstadt, die Bebauung der Landgrafen- und Kurzeit, die Ortskerne in den Stadtteilen), eine ökologische Planung, Förderung der Wirtschaftskraft durch Infrastrukturmaßnahmen bezüglich Tourismus, Gesundheit, Informations- und Kommunikationstechnologien, Bürgernahe Planung und der Erhalt des Bäderstatus als Imagefaktor für hohe Lebensqualität und neue Unternehmen.
- Der ERHALT DES CHARAKTERS UND DER INDIVIDUALITÄT DER STADT ist wichtig! Wir wollen eine Attraktivitätssteigerung der Ortskerne, durch den Erhalt alter Bausubstanz und des Ensembles. Neuplanungen müssen dem gewachsenen Stadtbild entsprechen. Ebenfalls müssen die historischen Grünanlagen erhalten bleiben, dazu gehört die Wiederherstellung des Gustavsgartens und der Prinzengärten. Der Schutz für die klassische Architektur der 1950er und 60er Jahre muss gewährleistet sein.

- 
- Die Schaffung von Wohnraum für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen hat für uns GRÜNE Priorität, damit auch Pflegekräfte, ErzieherInnen, PolizistInnen und andere Berufsgruppen in Bad Homburg wohnen können. Wir setzen uns für verschiedene Wohnprojekte ein, wie: Wohnen für junge Menschen, generationsübergreifendes Wohnen sowie behinderten- und seniorengerechtes Wohnen. Leere Bürogebäude sollen in Wohnungen umgewandelt und städtische Grundstücke in Erbpacht vergeben werden.
  - Nicht nur die Schaffung von neuem Wohnraum ist wichtig. Wir müssen auch kostengünstigen Wohnraum langfristig erhalten. Mieten dürfen nicht überdurchschnittlich steigen, daher wollen wir die Ausweitung der finanziellen Unterstützung für ökologische und energiesparende Sanierungen. Weitere Maßnahmen sind z.B.: keine Umwandlung von genossenschaftlichen Wohnungen in Eigentumswohnungen und der Erhalt der Sozialbindung beim sozialen Wohnungsbau.
  - Für die Flüchtlinge muss eine menschenwürdige Unterbringung ermöglicht werden;. Es müssen bestehende Bauten, wie das alte Krankenhaus mit Wohnheim oder das ehemalige Bundesausgleichsamt ernsthaft in Betracht gezogen werden. Beim Bau von neuen Einrichtungen sollen Module genutzt werden, damit auch später eine andere Nutzung möglich ist. Die Suche nach möglichen Baugebieten im schon erschlossenen Siedlungsbereich muss ergebnisoffen geprüft werden.
  - Die UMSETZUNG ÖKOLOGISCHER MASSSTÄBE IN DER STADTPLANUNG ist der Grundpfeiler einer vernünftigen Planung. Dazu gehören die behutsame Bebauung von unbebauten Grundstücken im besiedelten Bereich und die Ausweisung möglichst vieler Flächen im Außenbereich als Landschaftsschutzgebiete. Wir wollen wohnen, einkaufen und arbeiten in Einklang bringen, dazu gehört ebenfalls die Einführung von Tempo 30 in der Stadt und die Einrichtung von Wohn- und Spielstraßen.

- MEHR GRÜN IN DER GANZEN STADT durch Dach- und Fassadenbegrünung der Wohn-, Verwaltungs- und Bürogebäude sowie Parkhäuser, nicht zuletzt bezieht sich das auf die Kleingartenanlagen als Erholungsflächen für die BürgerInnen und als „grüne Lungen“ für unsere Stadt. Die Erweiterung des Kurhausgartens über die Promenade zur Lärm- und Abgasminimierung muss umgesetzt werden. Naherholungsgebiete, wie z.B. der Plätzenberg, dürfen nicht angetastet werden.
- Wir wollen ÖKOLOGISCHES BAUEN IN BEBAUUNGSPÄNEN FESTSCHREIBEN. Dabei müssen baubiologische Aspekte bei Renovierung und Neubauten, die Nutzung von Rasenpflastersteinen für Wege und Parkplätze, die Förderung der Regenwassernutzung, Fortführung des Programms Solardächer, Sonnenenergienutzung durch Orientierung der Bebauung „zur Sonne“ und das Förderprogramm für Energie-Plus-Häuser entwickelt und berücksichtigt werden.
- Die ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG DER EINKAUFSTADT ist für Bad Homburg elementar. Wir benötigen ein breit gefächertes Angebot und eine Aufwertung der gesamten Louisenstraße und des Schulbergs sowie ihrer Nebenstraßen. Dabei ist die Neugestaltung des Kurhausvorplatzes zentrales Thema. Wir wollen die Einführung von City Logistik zur Verminderung des Lkw-Verkehrs und die Verbesserung der innerstädtischen Radwege. Wir halten am Zentrenkonzept fest.
- Die Stadt lebendig gestalten durch die Schaffung eines zentralen identitätsstiftenden Platzes in jedem Ortskern, durch die Errichtung sozialer Treffpunkte in der Innenstadt wie Seniorentreffpunkt, Spielstube und mehr Spielplätze. Der Bahnhofsvorplatz braucht ein Gesicht, daher drängen wir auf die zeitnahe Umsetzung des Konzeptes des Busbahnhofes und des Move&Groove-Centers mit Kino, Club und Trendsportthalle.
- Die architektonische Qualität vieler städtischer Quartiere, die unser Stadtbild prägt, soll auf hohem Niveau gesichert werden. Insbesondere bei größeren Bauvorhaben müssen einerseits bauliche sowie

---

architektonische Fehlentwicklungen vermieden und andererseits Stadtreparatur und städtebauliche Verbesserungen bewirkt werden. Um ein qualitativ hochwertiges Stadtbild zu bewahren bzw. um dieses zu verbessern, soll zur Beratung von Architekten und Bauherren wie auch von Bauaufsicht und Stadtplanung ein Gestaltungsbeirat gebildet werden. Dem Beirat gehören unabhängige Fachleute aus den Bereichen Städtebau, Stadtplanung, Architektur und Denkmalschutz an.

# 8. LEBENDIGE STADTEILE - LEBENDIGE STADT

Bad Homburg ist eine vielfältige, lebendige Stadt, die wesentlich durch die Individualität ihrer Ortsteile und die Identifikation der Menschen mit ihrem direkten Wohn- und Lebensumfeld geprägt wird. Mit der Einrichtung von Ortsbeiräten für das gesamte Stadtgebiet ist eine seit langem verfolgte Forderung der GRÜNEN erfüllt. Bei der Kommunalwahl 2016 besteht erstmals die Möglichkeit, im gesamten Stadtgebiet Menschen zu wählen, die sich in Ortsbeiräten für ihren jeweiligen Stadtteil engagieren und demzufolge ihre Anliegen ins Stadtparlament einbringen und vertreten.

- Wir stehen für den Erhalt vorhandener, gewachsener Strukturen durch die Förderung aller Vereine und Organisationen in den Stadtteilen mit ausreichender Anzahl von Vereins- und Versammlungsräumen und Sportstätten sowie die Sicherung der Nahversorgung der Menschen mit Dingen des täglichen Bedarfs im Stadtteil.
- Die lokale Ortsgeschichte muss erhalten und gepflegt werden, auch durch die Förderung von Geschichtsvereinen und die Unterstützung von Heimatmuseen oder Heimatstuben.
- In den Stadtteilen müssen barrierefreie Wohnanlagen und entsprechende Betreuungsangebote u.a. für ältere BürgerInnen vorhanden sein.
- Ausreichende und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote für alle Altersstufen sowie Angebote der offenen Jugendarbeit werden von uns unterstützt.
- Die Weiterentwicklung von Stadtteil- und Familienzentren wird unterstützt.



- 
- Die Sicherung der Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren in allen Ortsteilen durch schrittweise Erneuerung der Feuerwehrgerätehäuser und vergleichbare Ausstattung aller Stadtteilwehren werden von uns garantiert.

### 9. DEMOKRATIE UND BÜRGERBETEILIGUNG NAH AM MENSCHEN

Eine lebendige Demokratie beschränkt sich nicht auf das Wahlrecht. Zwischen den Wahlen müssen die BürgerInnen die Möglichkeit haben, sich aktiv an den politischen Prozessen zu beteiligen. Wir GRÜNE nehmen diesen Auftrag ernst und setzen uns weiterhin für Bürgerversammlungen, in allen Stadtteilen sowie für frühzeitige Informationen der BürgerInnen bei allen Planungsprozessen ein.

Wir sehen uns als ständigen Ansprechpartner für alle Vereine, Initiativen und Unternehmen. Bei Problemen oder Handlungsbedarf stehen wir jederzeit für Gespräche bereit. Wir GRÜNE gestalten unsere Arbeit durch eine breite Informationspolitik transparent. Dazu zählen Informationen über unsere Facebookseite und unsere Homepage sowie ein regelmäßig stattfindender offener Stammtisch und Sprechstunden für alle (Einzelpersonen, Vereine, Bürgerinitiativen), die an unserer Arbeit interessiert sind.

Ein weiterer Baustein einer modernen lebendigen Demokratie ist das „E-Government“. Nur wer Zugang zu Informationen hat, kann sich einbringen und mitgestalten. Anträge, Beschlüsse, Gutachten etc. müssen den BürgerInnen zur Verfügung gestellt werden. Das Ratsinformationssystem muss verbessert werden. Hier können diese Daten jederzeit und unkompliziert abgerufen werden. Das Internet bietet eine Möglichkeit zur Teilhabe an politischen Entscheidungen. Dies sollte ständig verbessert werden, z.B. durch die Erstellung eines Bürgerforums. Dort können die BürgerInnen online Fragen und Verbesserungsvorschläge direkt an die Verwaltung richten. Ziel ist durch aktive Teilhabe, die Identifikation und das Engagement der BürgerInnen in unserer Stadt zu verbessern.

- Wir möchten durch transparente Verfahren die Bürgernähe stärken. Daher streben wir die Veröffentlichung von Beschlüssen, Anträgen und Gutachten im Internet, Verbesserung des Ratsinformationssystem, die

---

Erstellung eines Bürgerforums, die rasche Umsetzung der „Bad Homburg APP“ und die schnelle Umsetzung des öffentlichen WLANs an.

- Die Interessen der jungen Menschen in unserer Stadt müssen stärker berücksichtigt werden. Daher ist der Erhalt und die weitere Stärkung des Jugendbeirats nötig.
- Alle Menschen, die dauerhaft in unserer Stadt leben und die mit ihrem Engagement das Bad Homburger Leben bereichern, sollten auch die Möglichkeit bekommen, sich an der Demokratie zu beteiligen. Daher ist ein kommunales Wahlrecht auch für Nicht EU-BürgerInnen ein wichtiges Anliegen, das wir konsequent verfolgen.
- Unsere Gesellschaft kann nur durch eine lebendige Demokratie gesichert werden. Daher wollen wir mehr Rechte für den Ausländerbeirat. Schulklassen sollen die Möglichkeit bekommen, die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung mithilfe von Info-Materialien und der Teilnahme an einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung kennenzulernen.
- Die BürgerInnen müssen frühzeitig bei wichtigen Vorhaben informiert und einbezogen werden.

# 10. WIRTSCHAFT UND FINANZEN MIT VERSTAND

Bad Homburg gehört zu den reichsten Kommunen Hessens. Damit dies so bleibt, sollten alle Ausgaben der Stadt unter den drei Säulen der Nachhaltigkeit betrachtet werden: Ökologisch, sozial und ökonomisch. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die Steuermittel der BürgerInnen zu ihrem Wohl eingesetzt werden. Ein weiteres Ziel für die GRÜNEN besteht darin, Bad Homburg als Gewerbe-, Dienstleistungs- und Industriestandort stetig weiterzuentwickeln. In den letzten Jahren wurden viele wichtige und richtige Investitionen getätigt, dabei wurde viel Geld in die Hand genommen, um den Investitionsstau zu beseitigen, welcher in den letzten Jahrzehnten ständig größer geworden war. Allerdings stehen noch weitere Projekte an, wie z.B. die Sanierung des Kurhauses, auch hier werden wir uns nur für eine ökologisch, ökonomisch und sozial vertretbare Variante einsetzen. Viel Geld „auf der hohen Kante“ ist sicherlich nicht falsch jedoch, darf das nicht dazu führen, dass notwendige Investitionen zum Wohle der BürgerInnen nicht getätigt werden. So wurde in den letzten Jahren sinnvoll Geld ausgegeben und Kindergärten, der Bahnhof und Feuerwehrrhäuser saniert oder neu gebaut.

Auch wirtschaftlich hat sich in unserer Stadt viel getan, die Gewerbesteuer-Einnahmen sind so hoch wie lange nicht mehr. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, den Standort Bad Homburg weiter zu entwickeln. Dies darf aber nicht nur auf Einzelaktionen beschränkt sein, sondern muss einem Gesamtkonzept folgen, einer Vision von einem Bad Homburg mit einer fortschrittlichen und eigenständigen Wirtschafts- und Lebenskultur.

- Der Schwung der Wirtschaftsförderung muss erhalten und ausgebaut werden. Dazu gehören: der Ausbau des ÖPNV, der Erhalt beitragsfreier Kindergärten sowie mehr Betreuungsplätze für Kinder im Grundschulalter. Auch die Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Stärkung Bad Homburgs als Gesundheits- und Tourismusstandort und die

---

Erhaltung und der weitere Ausbau des Kulturangebots sind Aufgaben, die konsequent erfüllt werden müssen.

- Das Stadtmarketing muss weiter gestärkt werden. Deshalb drängen wir auf die schnelle Umsetzung für die Einrichtung eines öffentlichen WLANs in Bad Homburg und der Bad Homburg APP“. Außerdem wollen wir flächendeckend die Datenautobahn ausbauen und die Öffentlichkeitsarbeit verbessern. Der stetige Kontakt mit der Kur-Kongress GmbH ist wichtig, um ein einheitliches Stadtmarketing etablieren zu können.
- Wir GRÜNEN wollen uns kompetent und sachverständig als Partner und Begleiter für Unternehmen einbringen und Innovationen von Unternehmen unterstützen. Durch einen „Azubi-Preis“ könnten Ideen und Inspirationen gefördert werden. Aber auch die Unterstützung von Expansionsabsichten müssen berücksichtigt werden. Die Förderung von Unternehmen, welche Ü55, Menschen mit Handicap oder Menschen mit Migrationshintergrund mit geringer Sprachkenntnis einstellen und zu Fachkräften ausbilden, sollte verstärkt werden.
- Wir wollen unseren Nachwuchs und unsere Fachkräfte bzw. Talente in unserer Stadt halten. Auch deshalb ist die Schaffung geförderter Wohnungen für Azubis und dual Studierende ein bedeutsames Thema. Ebenfalls wollen wir kleine und mittelständische Unternehmen bei deren Nachfolgeplanung unterstützen; insbesondere gilt dies für die Handwerksbranchen und die landwirtschaftlichen Betriebe.
- Soziale Errungenschaften, wie z. B. der „Bad Homburg-Pass“, müssen erhalten bleiben, besonders im Hinblick auf den kommunalen Finanz-Ausgleich. Die weitere Förderung der Unternehmen, die am Projekt ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik) teilnehmen, muss gewährleistet sein.
- Mit uns GRÜNEN gibt es ein solides Finanzmanagement für unsere Stadt.

Wir wollen eine konsequente Stärkung der Stadtwerke und die Rekommunalisierung des Stromnetzes mit dem Fokus auf erneuerbare Energien umsetzen. Die Kur- und Kongress GmbH muss durch ein unabhängiges Institut auf Herz und Nieren geprüft werden, um in Zukunft wieder wirtschaftlich arbeiten zu können.

- Die GRÜNEN wollen Kosten sparen, z. B. durch den Einsatz von freier und quellenoffener Software (Open Source Software), OSS genannt. Nach dem Ablauf der Verträge sollte OSS überall dort zum Einsatz kommen, wo dies möglich und sinnvoll ist. Deswegen sollte die Überprüfung der Soft- und Hardwareausstattung auf den Einsatz von OSS schnellstmöglich umgesetzt werden. Das Ziel ist es, Kosten- und Ressourcen zu sparen, um so effektivere und effizientere Gestaltungsmöglichkeiten zu erreichen.

## 11. FLÜCHTLINGE IN UNSERER STADT WILLKOMMEN HEIßEN

Die steigende Zahl von Asylsuchenden, die in unserer Stadt Zuflucht vor Krieg, Verfolgung und höchster wirtschaftlicher Not finden, stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Wir GRÜNE treten für eine Kultur des Miteinanders ein, in der sich die Geflüchteten willkommen und sicher fühlen können. Besonders wichtig ist es uns, das großartige ehrenamtliche Engagement vieler BürgerInnen zu fördern, ohne die eine gute Aufnahme und Begleitung der Flüchtlinge nicht möglich wäre.

Die Flüchtlinge, die dauerhaft in Bad Homburg bleiben werden, sollen so schnell wie möglich integriert werden. Um das zu erreichen, bedarf es vielfältiger Maßnahmen für die wir GRÜNE uns einsetzen. Unter anderem sind das:

- Angemessene Unterbringung von Asylsuchenden, möglichst in überschaubaren Wohneinheiten
- Ausreichende soziale Betreuung durch Fachkräfte
- Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte in Kitas zur Betreuung von Kindern mit Flucht- und oftmals traumatisierenden Gewalterfahrungen
- Ausbau von Sprachkursen und Integrationsangeboten
- Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten - auch in den städtischen Gesellschaften
- Schaffung von günstigem Wohnraum
- Aufbau eines Freiwilligendienstes mit und für Flüchtlinge
- Jährlich „Dankeschön-Fest“ zur Ehrung aller ehrenamtlichen HelferInnen und Auslobung eines Integrationspreises

**Kommunalwahlen am 6. März 2016  
Das GRÜNE Team für Bad Homburg v.d.Höhe**

**1. DANIELA KRAFT**



**2. BARDO RÖHRIG**



**3. LAURA BURKART**



**4. ALEXANDER UNRATH**





---

**5. FRAUKE THIEL**



**6. OLIVER MESSER**



**7. ANJA SCHNEIDER**



**8. CHRISTINA RUPP**



**9. FELIX FISCHER**

**10. MARGIT COURBEAUX**

**11. INGEBORG MESSER**

**12. INGE-LORE KAUSEN**

**13. ANDREAS KIßMEHL**

**14. CLAUDIA MÜLLER-KALDAUKE**

**15. SIBYLLE KUHN**

**16. JULIKA ENSLIN**

**17. PATRICK HILGELAND**

**18. XENIA SCHEIN**

**19. HAGEN WAGNER**

**20. JOCHEN MANKERT**

**21. MICHAEL BECK**

**22. WOLFGANG EILERS**

## NOTIZEN

---

## NOTIZEN:

---

**Kontakt:**

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Bad Homburg**

**Postfach 1123**

**61282 Bad Homburg**

**facebook.com/gruene.badhomburg**

**info@gruene-badhomburg.de**

**gruene-badhomburg.de**

---

V.i.S.d.P. ALEXANDER UNRATH, SINCLAIRSTR. 8, 61350 BAD HOMBURG

